

## INDIEN

Die indische Wirtschaft expandierte Anfang 2010 sehr kräftig. Dem Agrarsektor kam nach der Rückkehr der normalen Niederschlagsmuster eine starke Erholung zugute, während die Erholung im Nichtagrarsektor weiterhin an Fahrt gewann. Vor kurzem hat das ungewöhnlich rasche Tempo der Wirtschaftstätigkeit nachgelassen und es gibt inzwischen Anzeichen dafür, dass die Konjunktur von der Erholungsphase in eine Phase anhaltend hohen Wachstums übergeht. Da die fiskalischen Impulse weiter zurückgenommen werden, dürften ein Anstieg der Konsumausgaben unter dem Einfluss einer Erholung der Einkommen aus der Landwirtschaft und solide Unternehmensinvestitionen die Hauptstützen des Wachstums sein.

Die Erholung im Agrarsektor hat dazu beigetragen, die Inflation zu dämpfen, die offenbar ihren Höhepunkt überschritten hat und auf kurze Sicht weiter nachlassen dürfte. Dennoch werden eine feste Verpflichtung zur zeitnahen Haushaltskonsolidierung und weitere Schritte zur Normalisierung des geldpolitischen Kurses angesichts der starken Binnennachfrage und des sich ausweitenden Leistungsbilanzdefizits wichtig sein, um in Zukunft ein ausgewogenes Wachstum gewährleisten zu können.

**Das Wachstum hat an Stärke gewonnen und ein breiteres Fundament erhalten**

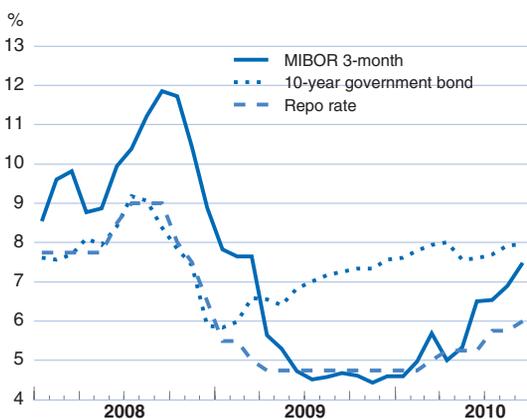
Das Wachstum im Nichtagrarsektor gewann Anfang 2010 unter dem Einfluss des günstigen Geschäftsklimas und gestützt durch einen akkommodierenden geldpolitischen Kurs sowie die andauernden fiskalischen Impulse weiter an Stärke. Gleichzeitig unterstützten die guten Winterniederschläge die starke Erholung der Landwirtschaft, was dem gesamtwirtschaftlichen Wachstum zusätzlichen Auftrieb gab. Vor kurzem hat das Wachstum nachgelassen, da die Agrarproduktion zu einem normaleren Expansionsmuster zurückgekehrt ist und ein leichter Rückgang der sehr raschen Zunahme der Unternehmensinvestitionen festzustellen war. In Anbetracht der starken Binnennachfrage im ersten Halbjahr weitete sich das Handelsdefizit aus. Dasselbe trifft auf das Leistungsbilanzdefizit zu, das durch starke Zuflüsse von Krediten sowie Direkt- und Portfolioinvestitionen finanziert wurde.

**Die Inflation dürfte ihren Höhepunkt überschritten haben**

Die größtenteils durch stark steigende Nahrungsmittelpreise verursachte hohe Inflation war ein großer Grund zur Besorgnis, doch sind hier dank der Erholung im Agrarsektor Anzeichen für ein Nachlassen sichtbar. Die Inflation ist gegenüber ihrem

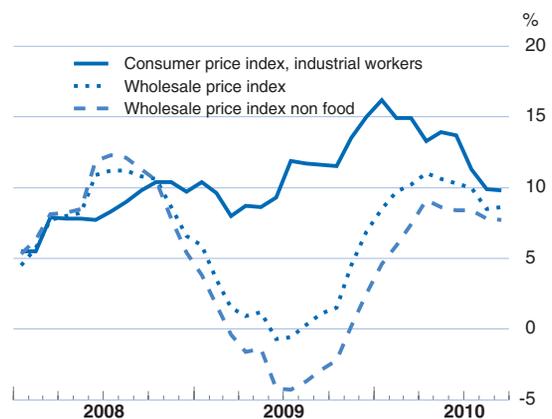
### India

**Interest rates are rising**



Source: CEIC.

**Inflation may have peaked**



StatLink  <http://dx.doi.org/10.1787/888932346268>

## India: Macroeconomic indicators

	2008	2009	2010	2011	2012
Real GDP growth <sup>1</sup>	5.1	7.7	9.1	8.2	8.5
Inflation <sup>2</sup>	7.2	3.7	11.3	5.8	5.1
Consumer price index <sup>3</sup>	9.1	12.4	9.1	5.8	5.2
Wholesale price index (WPI) <sup>4</sup>	8.0	3.6	8.1	5.7	5.5
Short-term interest rate <sup>5</sup>	9.6	4.9	6.7	7.6	7.6
Long-term interest rate <sup>6</sup>	7.6	7.3	7.8	7.9	7.9
Fiscal balance (per cent of GDP) <sup>7</sup>	-8.5	-9.6	-8.3	-7.4	-6.7
Current account balance (per cent of GDP)	-2.4	-2.8	-3.2	-3.0	-2.9
<i>Memorandum: calendar year basis</i>					
Real GDP growth	6.3	5.8	9.9	8.0	8.5
Fiscal balance (per cent of GDP) <sup>7</sup>	-7.0	-10.2	-8.3	-7.6	-6.8

Note: Data refer to fiscal years starting in April.

1. GDP measured at market prices.

2. Percentage change in GDP deflator.

3. Percentage change in the industrial workers index.

4. Percentage change in the all commodities index.

5. Mumbai three-month offered rate.

6. 10-year government bond.

7. Gross fiscal balance for central and state governments.

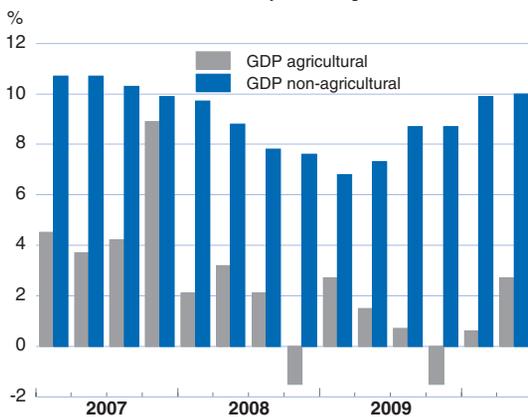
Source: OECD Economic Outlook 88 database.

StatLink  <http://dx.doi.org/10.1787/888932348016>

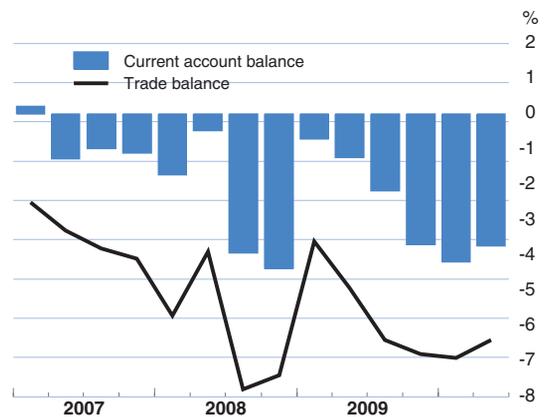
Höchststand von 11% im Mai gesunken und lag im September gemessen am neu gewichteten Großhandelspreisindex im Jahresvergleich bei 8,6%. Auch die Verbraucherpreisinflation ist in den letzten Monaten von einem Höchststand von über 16% zu Jahresbeginn auf 9,8% (Vorjahresvergleich) im September zurückgegangen. In jüngster Zeit waren bei den Nahrungsmittelpreisen trotz der Störungen in den Nahrungsmittel-

## India

**Growth has become broad-based**  
Year-on-year change



**The current account deficit has widened**  
Percent of GDP



Source: CEIC.

StatLink  <http://dx.doi.org/10.1787/888932346287>

India: **External indicators**

	2008	2009	2010	2011	2012
	\$ billion				
Goods and services exports	289.1	275.5	341.2	413	491
Goods and services imports	365.3	336.0	435.4	523	620
Foreign balance	- 76.1	- 60.5	- 94.2	- 110	- 129
Net investment income and transfers	47.4	22.1	41.9	54	66
Current account balance	- 28.7	- 38.4	- 52.2	- 56	- 63
	Percentage changes				
Goods and services export volumes	18.0	- 5.6	3.3	14.8	13.6
Goods and services import volumes	22.9	- 9.0	9.1	13.9	13.0
Export performance <sup>1</sup>	22.0	- 3.2	- 9.0	5.2	3.5

Note: Data refer to fiscal years starting in April.

1. Ratio between export volume and export market of total goods and services.

Source: OECD Economic Outlook 88 database.

StatLink  <http://dx.doi.org/10.1787/888932348035>

versorgungsketten, die in einigen Staaten durch starke Niederschläge und Überschwemmungen verursacht wurden, im Allgemeinen kaum Veränderungen auf Monatsbasis feststellbar. Eine leichte Verlangsamung der Nahrungsmittelpreise ist bis zum Jahresende wahrscheinlich, was die Gesamtinflation dämpfen wird. Die Inflation (ohne Nahrungsmittel) bleibt jedoch etwas höher angesiedelt, was sich z.T. aus den höheren Brenn- und Kraftstoffpreisen erklärt.

### **Die kurzfristige Haushaltskonsolidierung bleibt auf Kurs**

Der früher in diesem Jahr verabschiedete Haushalt sah im laufenden Finanzjahr eine Verringerung des Defizits der Zentralregierung auf rd. 5,5% des BIP vor, wobei die Regierungen einzelner Bundesstaaten auch eine geringfügige Haushaltskonsolidierung prognostizieren. Bislang sprudelten die Steuereinnahmen in diesem Jahr, und dieses Ziel wird bald erreicht sein. Die Zentralregierung setzte die geplanten Versteigerungen von Mobilfunk- und Breitbandlizenzen an private Telekommunikationsunternehmen erfolgreich um, was nahezu dreimal mehr Einnahmen einbrachte als projiziert, das Parlament kam aber dem Ersuchen der Regierung im Hinblick auf außeretatmäßige Ausgaben nach, die in etwa den überraschenden Mehreinnahmen gleichkamen. Über dieses Jahr hinaus hat die Regierung beschlossen, die wichtigsten Empfehlungen der Thirteenth Finance Commission zu befolgen, die einen soliden Fahrplan für die mittelfristige Haushaltskonsolidierung liefern. Da das kräftige, auf einem breiten Fundament basierende Wachstum das rege Einnahmenaufkommen weiter stützen dürfte, gehen die Projektionen der OECD von einer Gesamtreduzierung des Defizits in einer Größenordnung von 1½% des BIP im Zeitraum 2011-2012 aus. Idealerweise sollten sich die Einsparungen auf eine größere Rationalisierung der Ausgaben, insbesondere der Düngemittel- und Kraftstoffsubventionen, konzentrieren.

### **Die Interbankensätze sind stark gestiegen**

Der Prozess der geldpolitischen Normalisierung hat sich in den letzten Monaten fortgesetzt, wobei die indische Zentralbank (Reserve Bank of India) den Repo-Satz in Schritten von jeweils 25 Basispunkten bis November auf 6,25% angehoben hat, so dass sich der gesamte kumulative Anstieg seit der Rücknahme der Krisenmaßnahmen, die im März einsetzte, auf 150 Basispunkte beläuft. Die Marktzinsen sind sogar noch kräftiger gestiegen, und der dreimonatige Interbankensatz hat sich auf über 7% erhöht, was nahe an seinem langfristigen Durchschnitt liegt. Dieser Abstand zwischen den amtlichen Zinssätzen und den Marktzinssätzen ist wahrscheinlich auf die restriktiveren Liquiditätsbedingungen auf Grund der starken Kreditnachfrage des öffentlichen und

des privaten Sektors zurückzuführen. Angesichts der starken Wachstumsdynamik und der voraussichtlich geringfügigen Kapazitätsüberhänge in der Wirtschaft scheint eine zusätzliche schrittweise Straffung angebracht.

***Das Wachstum dürfte bald gegen seine Trendrate konvergieren***

Die diesjährigen normalen Monsunniederschläge werden die Erholung im Agrarsektor konsolidieren. Da der Nichtagrarsektor das vergangene Jahr über stark expandiert hat, wird die Konjunktur voraussichtlich die Erholungsphase hinter sich lassen, und das Wachstum dürfte in den kommenden Quartalen gegen eine Trendrate von rd. 8½% konvergieren. Das Wachstum wird weiterhin durch die starken Investitions- und Konsumausgaben getragen werden, die auf kurze Sicht und besonders in den ländlichen Gebieten durch die Erholung der Agrarproduktion und der Einkommen aus der Landwirtschaft gestärkt werden.

***Das Leistungsbilanzdefizit dürfte sich verringern***

Da das Wachstum der Binnennachfrage nachlässt und die Exporte weiterhin von einem besseren außenwirtschaftlichen Umfeld profitieren, wird davon ausgegangen, dass sich das Handelsdefizit verringert. Die sich verbessernden wirtschaftlichen Bedingungen, insbesondere in den OECD-Ländern, dürften das anhaltend robuste Wachstum der Nettokapitaltransfers und der Einnahmen aus Faktoreinkommen stützen. Zusammen werden diese Faktoren im Projektionszeitraum zu einer allmählichen Verringerung des Leistungsbilanzdefizits führen. Dennoch wird das kurzfristige Defizit im historischen Vergleich verhältnismäßig hoch bleiben, eine reibungslose Finanzierung dürfte jedoch durch die starken Kapitalzuflüsse gewährleistet sein, die durch die hohen Zinsen, die sich verbessernden Bedingungen an den globalen Kapitalmärkten und die guten mittelfristigen Aussichten für die indische Wirtschaft gestützt werden.

***Ein solider makro-ökonomischer Kurs wird für ein ausgewogenes Wachstum entscheidend sein***

Die Erholung im Agrarsektor und die jüngsten Anzeichen eines starken Inflationsrückgangs haben das unmittelbare Risiko einer Inflationsspirale fast beseitigt, die eine entschiedene geldpolitische Reaktion erforderlich gemacht hätte. Dennoch wird die Steuerung des Aufschwungs im Konjunkturzyklus eine Herausforderung darstellen, und es wird wichtig sein, sicherzustellen, dass die mittelfristigen Haushaltskonsolidierungspläne umgesetzt werden, um die Spannungen an den Kreditmärkten zu reduzieren und ein ausgewogenes Wachstum zu fördern. Das gilt vor allem, weil das Defizit noch immer relativ hoch ausfallen wird, selbst wenn das Ziel für das laufende Finanzjahr erreicht wird. Die Möglichkeit einer drastischen Erhöhung der internationalen Rohstoffpreise, insbesondere für energiebezogene Produkte, ist ein Risiko für die Stabilität. Dasselbe gilt für die Perspektive unverhältnismäßig hoher und volatiler kurzfristiger Kapitalzuflüsse, die von den relativ günstigen Wirtschafts- und Finanzierungsbedingungen angezogen werden.



**From:**  
**OECD Economic Outlook, Volume 2010 Issue 2**

**Access the complete publication at:**  
[https://doi.org/10.1787/eco\\_outlook-v2010-2-en](https://doi.org/10.1787/eco_outlook-v2010-2-en)

**Please cite this chapter as:**

OECD (2011), "Indien", in *OECD Economic Outlook, Volume 2010 Issue 2*, OECD Publishing, Paris.

DOI: [https://doi.org/10.1787/eco\\_outlook-v2010-2-40-de](https://doi.org/10.1787/eco_outlook-v2010-2-40-de)

Das vorliegende Dokument wird unter der Verantwortung des Generalsekretärs der OECD veröffentlicht. Die darin zum Ausdruck gebrachten Meinungen und Argumente spiegeln nicht zwangsläufig die offizielle Einstellung der OECD-Mitgliedstaaten wider.

This document and any map included herein are without prejudice to the status of or sovereignty over any territory, to the delimitation of international frontiers and boundaries and to the name of any territory, city or area.

You can copy, download or print OECD content for your own use, and you can include excerpts from OECD publications, databases and multimedia products in your own documents, presentations, blogs, websites and teaching materials, provided that suitable acknowledgment of OECD as source and copyright owner is given. All requests for public or commercial use and translation rights should be submitted to [rights@oecd.org](mailto:rights@oecd.org). Requests for permission to photocopy portions of this material for public or commercial use shall be addressed directly to the Copyright Clearance Center (CCC) at [info@copyright.com](mailto:info@copyright.com) or the Centre français d'exploitation du droit de copie (CFC) at [contact@cfcopies.com](mailto:contact@cfcopies.com).